

## Ablauf und Themen für die mündliche Prüfung im Fach Rechtspsychologie (Modul R – Sozial- und Rechtspsychologie [Aufbau])

### Ablauf:

- Die mündliche Prüfung dauert insgesamt 20 Minuten und hat idealerweise die Form eines Prüfungsgesprächs zwischen Prüfer, Beisitzer und Prüfling.
- Die Prüfung gliedert sich in zwei Teile:
  - o 1. Teil: Allgemeine Themen der Rechtspsychologie.
  - o 2. Teil: Fragen zu einem Spezialgebiet, das der Prüfling selbst wählen kann.
- Die Fragen zu den allgemeinen Themen richten sich nach der unten aufgeführten Literatur sowie den in der Vorlesung Rechtspsychologie vorgestellten Inhalten.
- Das Spezialgebiet kann eine Vertiefung dieser allgemeinen Themen darstellen oder ein anderes Thema aus dem Gebiet der Rechtspsychologie sein, das nicht in der Liste der allgemeinen Themen aufgeführt ist.
- In jedem Fall soll das Thema des Spezialgebiets inklusive der hierfür vorbereiteten Literatur vor der Prüfung an den Prüfer per E-Mail geschickt werden.
- Es wird erwartet, dass sich der Prüfling im Spezialgebiet Kompetenzen erwirbt, das über das Wissen der allgemeinen Themen hinausgeht.

### Allgemeine Themen:

- *Allgemeine Einführung in die Rechtspsychologie*
  - o Begriffsbestimmung, historische Entwicklung, die psychologische Begutachtung, rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Aspekte der rechtspsychologischen Begutachtung, Gutachtenerstellung und -aufbau, Anamnese und Exploration
  - o Literatur: Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Forensische Grundlagen und Begutachtung – ein Lehrbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer, Seite 19-35.
- *Kriminologische Grundlagen*
  - o Was ist Kriminologie? Was ist Kriminalität? Überblick über die wichtigsten Personen und Theorien der Kriminologie
  - o Literatur: Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Forensische Grundlagen und Begutachtung – ein Lehrbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer, Seite 40-58.
- *Sexualdelinquenz*
  - o Ausmaß, Umgang und Entwicklung der Sexualdelinquenz, Rückfälligkeit, Klassifikation und Behandlung von Sexualstraftätern, Theorien zur Entstehung von Sexualdelinquenz
  - o Literatur: Egg, R. (2008). Sexualdelinquenz. In R. Volbert & M. Steller (Hrsg.), Handbuch der Rechtspsychologie (S. 38-47). Hogrefe: Göttingen.

- *Psychopathy und Persönlichkeitsstörungen*
  - o Welche Persönlichkeitsstörungen gibt es und warum sind sie für die Rechtspsychologie relevant? Was bedeutet „Psychopathy“, worin besteht die Wichtigkeit des Konzepts und wie wird es diagnostiziert?
  - o Literatur: Dahle, K.-P. & Haase, N. (2008). Psychopathie. In R. Volbert & M. Steller (Hrsg.), Handbuch der Rechtspsychologie (S. 68-77). Hogrefe: Göttingen.
- *Schuldfähigkeit*
  - o Die psychisch-normative (2-stufige) Methode, schuldausschließende oder -mindernde Bedingungen erster Ordnung, schuldausschließende oder -mindernde Bedingungen zweiter Ordnung
  - o Literatur: Scholz, O. B. & Schmidt, A. F. (2008). Schuldfähigkeit. In R. Volbert & M. Steller (Hrsg.), Handbuch der Rechtspsychologie (S. 401-411). Hogrefe: Göttingen.
- *Jugenddelinquenz und strafrechtliche Reifebeurteilung*
  - o Umgang und Entwicklung der Jugenddelinquenz, Grundlagen der Entwicklungskriminologie, Begutachtung der strafrechtlichen Entwicklungsreife jugendlicher Täter (§ 3 JGG), Begutachtung der strafrechtlichen Zuweisung heranwachsender Täter (§ 105 JGG)
  - o Literatur: Bliesener, T. (2008). Jugenddelinquenz. In R. Volbert & M. Steller (Hrsg.), Handbuch der Rechtspsychologie (S. 48-56). Hogrefe: Göttingen.
- *Kriminalprognose*
  - o Methoden der Kriminalprognose, statistisch-aktuarische Prognoseinstrumente, Prozessmodell klinisch-prognostischer Urteilsbildung
  - o Literatur: Dahle, K.-P. (2008). Kriminal(rückfall)prognose. In R. Volbert & M. Steller (Hrsg.), Handbuch der Rechtspsychologie (S. 444-452). Hogrefe: Göttingen.
- *Aussagepsychologie und Glaubhaftigkeitsbegutachtung*
  - o Aussagetüchtigkeit, Glaubhaftigkeit, merkmalsorientierte Inhaltsanalyse, Suggestion
  - o Literatur: Steller, M. (2008). Glaubhaftigkeitsbegutachtung. In R. Volbert & M. Steller (Hrsg.), Handbuch der Rechtspsychologie (S. 300-310). Hogrefe: Göttingen.
- *Polizeipsychologie*
  - o Technik der Zeugenvernehmung, falsche Geständnisse, operative Fallanalyse
  - o Literatur: Baurmann, M. C. (2008). Operative Fallanalyse. In R. Volbert & M. Steller (Hrsg.), Handbuch der Rechtspsychologie (S. 275-286). Hogrefe: Göttingen.
- *Familienpsychologische Begutachtung*
  - o Formale und rechtliche Aspekte, psychowissenschaftliche Vorgehensweise bei der familienpsychologischen Begutachtung (Fragestellungen, Diagnostik, Erstellung und Erstattung des Gutachtens)
  - o Literatur: Salzgeber, J. & Fichtner, J. (2012). Der psychologische Sachverständige im Familienrecht. In H. Kury & J. Oberfell-Fuchs (Hrsg.), Rechtspsychologie. Forensische Grundlagen und Begutachtung – ein Lehrbuch für Studium und Praxis (S. 207-239). Stuttgart: Kohlhammer.